

**Ergebnisvermerk
18. Beratung der Expertengruppe
„Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 06.11.2013 in Magdeburg**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner, eröffnet und leitet die Beratung. Sie begrüßt Frau Lenka Krpová als neue Sprecherin der tschechischen Delegation.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

Die IKSE hat bei der 26. Tagung folgende Dokumente bestätigt:

- Gliederung für die Erarbeitung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den zweiten Bewirtschaftungszyklus (Stand: 04.09. 2013)
- Zeitplan für die Erarbeitung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den zweiten Bewirtschaftungszyklus (Stand: 04.09. 2013)
- Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des Teils A des zweiten Internationalen Bewirtschaftungsplans Elbe

Tschechische Republik:

- Bis zum 31.12.2013 werden die Methodiken für die Bewertung der Grundwasserkörper für die gesamte Tschechische Republik mit einem Verzeichnis aller Grundwasserkörper, die für die Wasserentnahme zur Trinkwasseraufbereitung genutzt werden, erarbeitet.
- Die Beurteilung hinsichtlich der Trinkwassergewinnung erfolgt für das Rohwasser. Nach tschechischem Recht gibt es rechtsverbindliche Rohwasser-Grenzwerte.

Deutschland:

- Die LAWA hat Handlungsempfehlungen verabschiedet für:
 - a) die Aktualisierung der Bestandsaufnahme und
 - b) zur Berücksichtigung grundwasserabhängiger Landökosysteme bei der Risikoanalyse und Zustandsbewertung der Grundwasserkörper
- Der Gesetzestext der Grundwasserverordnung zum Verfahren für die Zustandsbewertung der Grundwasserkörper enthält redaktionelle Fehler, sodass das Verfahren praktisch nicht anwendbar ist. Derzeit wird diskutiert, wie damit umzugehen ist.

- Die Arbeitsgruppe Grundwasser der FGG Elbe hat sich am Konsultationsverfahren der EU-Kommission zur Überarbeitung der Anhänge I und II der EU-Grundwasserrichtlinie beteiligt. Tenor war, keine neuen Schwellenwerte einzuführen und die Berichterstattung zu vereinfachen.
- Die Arbeiten zur Aktualisierung der Bestandsaufnahme laufen zurzeit auf Hochtouren. Die Daten sind bis zum 31.12.2013 im WasserBLiCK zu aktualisieren. Zum 31.01.2014 wird ein Datenbankauszug erstellt und gesondert abgespeichert, damit die Ergebnisse der Aktualisierung der Bestandsaufnahme dokumentiert werden und später noch nachvollziehbar sind.
- Bis Ende Februar 2014 sind die ersten Texte für den 2. Bewirtschaftungsplan zu erstellen.
- Für die nationalen Pläne (Teile B des 2. Bewirtschaftungsplans) soll es in Deutschland eine einheitliche Gliederung geben. Die Abstimmung ist noch nicht abgeschlossen.

Europäische Kommission:

- Die CIS-Working Group C (Groundwater) hat 2013 im Oktober beraten und vorher einen Workshop zum Thema Änderungen der Anlagen I und II der Tochtrichtlinie durchgeführt. Zu erwarten ist, dass keine EU-weiten Schwellenwerte für neue Parameter festgelegt werden, aber Änderungen in Anhang II, Teil C erfolgen (nähere Spezifikation dessen, was Gegenstand der Berichterstattung sein soll).

TOP 3 Entwurf des Internationalen Bewirtschaftungsplans (Teil A) 2016 – 2021

Vorlage: Text des 1. Internationalen Bewirtschaftungsplans (Teil A)

Es werden Inhalte diskutiert und Änderungen abgestimmt wie folgt:

- Kapitel 1.2** Tab. II-1.2-1: soll mit 2 Spalten erhalten bleiben, Vergleich zwischen 1. und 2. Bewirtschaftungsplan (Spalte "Ausweisung 2004" entfällt, Spaltenüberschriften ändern in "X. Bewirtschaftungsplan 20XX")
Tab. II-1.2-2: aktualisieren über WasserBLiCK-Abfrage
Text: redaktionellbearbeiten, auf grenzüberschreitende Aquifere eingehen
- Kapitel 2.2** gemeinsames Verständnis: Signifikante Belastungen sind solche, die zu einem schlechten Zustand führen. Bei der Risikobewertung erfolgt eine Prognose für den Zustand 2021 unter Berücksichtigung von Monitoringergebnissen und Maßnahmenwirkung. Details der Vorgehensweisen werden in den nationalen Plänen erläutert
Absatz zur Risikogefährdung einfügen
Tab. II-2.2-1: redaktionelle Bearbeitung gemäß Beschluss
- Kapitel 4** Tab. II-4.1: Aktualisierung der Daten erforderlich, Überwachungsfrequenzen genauer angeben (sowohl Zahl der Messungen pro Jahr als auch Zahl der Messungen pro Bewirtschaftungszyklus)
- Kapitel 4.3** Tab. II-4.3-1, II-4.3-2 und Tab. II-4.3-3: Daten aktualisieren, aktuelle Angaben dürfen Anfang 2014 vorliegen
Änderungen der Anzahl der Messstellen nicht in Tabellen darstellen, sondern – soweit erforderlich – je Mitgliedsstaat im Text begründen
Text: redaktionelle Bearbeitung erforderlich
- Kapitel 4.4** Tab. II-4.4-1: bleibt und wird ergänzt, erster Vorschlag durch tschechischen Seite (weitere Parameter, "allgemeine" Grenzwerte mit Fußnote für rezeptorbezogen strengere Werte), nachfolgend Abstimmung mit der deutschen Seite (Parameterumfang)
Tab. II-2.2-1 aus dem Kapitel 2 wird in das Kapitel 4.4 verschoben (dann Tab. II-4.4-2, weitere Tabellen werden neu nummeriert)

Text: redaktionelle Bearbeitung; textliche Erläuterung, wenn sich Zustandsänderungen wegen veränderter Bewertungsmethoden ergeben

Veränderungen gegenüber 1. Bewirtschaftungsplan: kommentieren und begründen im Text (je Mitgliedsstaat), darstellen in Tabellen II-4.4-2_{alt} und -3_{alt} als zusätzliche Zeile (gesamt und je Staat) und als Grafik

Karten: bleiben

Kapitel 4.5.1 bleibt

Kapitel 4.5.2 Tab. II-4.5.2-2 und Text werden aktualisiert

Tab. II-4.5.2-2, Tabellenüberschrift der vorletzten Spalte: tschechische Delegation unterbreitet Vorschlag (Tschechien: Bewertung anhand Rohwasserqualität, Deutschland: Bewertung anhand Trinkwasserqualität am Hahn)

Kapitel 5.2 Karten 5.3 und 5.4 bleiben, werden aktualisiert

Tab. II-5.2.2-1: soll erhalten bleiben, Änderungen werden auf nächster Beratung diskutiert, Änderungsentwurf wird von den Delegationen vorgelegt (wenn die Daten dazu vorliegen)

Tab. II-5.2.2-2 wird aktualisiert mittels WasserBLiCK-Abfrage, je nach Mengengerüst auch für andere Ausnahmetatbestände zusammenstellen

Kapitel 7 muss redaktionell überprüft werden (die Stellungnahmen liefern die Delegationen für die nächste Beratung)

Kapitel 12 Kann erst wird am Schluss redaktionell bearbeitet werden

Beschluss:

- Frau Börner bereitet die ersten Änderungen in den Kapiteln 1.2 und 2.2 vor – Anlage 2.
- Die Expertengruppe GW hält es für erforderlich, in Kapitel 2.2 einen Absatz zur Risikobewertung einzufügen. Da das in Kapitel 2.1 (Oberflächenwasser) analog erfolgen müsste, ist hierüber in der Arbeitsgruppe WFD zu entscheiden.
- In Tabelle II-2-2-1 soll der Bezug zwischen Belastung und Risiko der Zielerreichung dargestellt werden. Die bisherige Tabelle, die den Bezug zwischen Belastung und schlechtem Zustand herstellt, soll in Kapitel 4.4 verschoben werden. Beide Tabellen werden als notwendig angesehen.
- Die tschechische Delegation (Frau Dr. Prchalová) unterbreitet bis Ende Januar 2014 jeweils einen Vorschlag für die Ergänzung der Tab. II-4.4-1 sowie für die Überschrift der vorletzten Spalte der Tabelle II-4.5.2-2.
- Herr Kodeš erarbeitet die neue Fassung der Tabelle II-4-1 bis Ende Januar 2014. Da diese analog für Oberflächengewässer zu übernehmen wäre, ist darüber in der Arbeitsgruppe WFD zu entscheiden.
- Die Delegationen bereiten für die nächste Beratung alle benötigten Textänderungen vor (spätestens bis zum 31.01.2014).

V.: Frau Börner, Frau Dr. Prchalová Herr Kodeš, beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 4 Konzeptionelles Modell und Verfahrensvorschlag zur Ermittlung der oberflächenwassergebundenen Grundwasserkörper

Beschluss:

- Aus zeitlichen Gründen wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Beratung behandelt.

V.: Frau Dr. Prchalová, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Information zu anhängigen Vertragsverletzungsverfahren

- Die EU verhängte ein Vertragsverletzungsverfahren gegenüber der Bundesrepublik Deutschland wegen der hohen Salzgehalte in der Werra, trotz der durchgeführten Studien und eingeleiteten Maßnahmen. Die EU betrachtet die Inanspruchnahme von Ausnahmen von der Zielerreichung des guten Zustands ohne Aufstellung eines Maßnahmenplans mit einem expliziten Zeitplan als Vertragsverletzung.
- Die EU prüft die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland wegen der Zustandsverschlechterung im Falle des Baus des Kraftwerks "Moorburg" bei Hamburg, weil eine unzulässige Erwärmung des Elbewassers möglich sein könnte.
- Gegenüber der Tschechischen Republik läuft ein Verfahren wegen eines Verstoßes bei der Umsetzung konkreter Punkte der Richtlinie 118/2006/GW in nationales Recht.

TOP 6 Interpretation des Verschlechterungsverbot

Beschluss:

- Aus zeitlichen Gründen wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Beratung behandelt.

V.: Frau Börner, Sekretariat der IKSE

TOP 7 Gefährdung der Grundwasserkörper im Zusammenhang mit signifikanten anthropogenen Belastungen und Auswirkungen auf den Zustand der Oberflächengewässer und des Grundwassers

Das Thema wurde in den vorherigen Tagesordnungspunkten schon mitbehandelt.

TOP 8 Verschiedenes

Im Ergebnisvermerk der Expertengruppe DATA der IKSE vom 11.11. und 12.11.2013 steht unter TOP 4 folgende Information:

Die Expertengruppen SW und GW sollten bis Februar 2014 die für die einzelnen Kapitel notwendigen Tabellen und Karten präzisieren und darüber die Arbeitsgruppe WFD in ihrer 38. Beratung am 25.03. und 26.03.2014 informieren. Es wird damit gerechnet, dass die meisten Tabellen anhand der Auswertung der Daten im WasserBLiCK ausgefüllt werden können. Eine Ausnahme bildet das Kapitel 6, in dem die meisten Tabellen anhand der direkt an das Sekretariat geschickten Daten ausgefüllt werden. Neben der Aktualisierung der vorhandenen Karten können ggf. auch neue Karten im Hinblick auf die Bestandsaufnahme der Emissionen nach Art. 5 der Richtlinie 2008/105/EG vorgeschlagen werden.

Die tschechische Seite schlägt vor, dass sie ihre Hinweise/Vorschläge zu den Kartenanlagen bis Ende Januar 2014 der deutschen Seite per E-Mail (Sekretariat der IKSE, Frau Börner) schickt und die deutsche Seite um ihre Hinweise bittet, damit das gemeinsame Ergebnis durch Frau Börner und Frau Krpcová in der 38. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 25.03. und 26.03.2014 vorgetragen werden kann.

TOP 9 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die **19. Beratung** der Expertengruppe GW findet am 03.06. und 04.06.2014 in Prag statt.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Änderungen in den Kapiteln 1.2 und 2.2 – Entwurf